

[Modellprojekt stellt Ergebnisse vor](#)

Städtische Quartiere sind Treiber zukunftsfähiger Mobilität

Das gesellschaftliche Bewusstsein, den innerstädtischen Schadstoffausstoß senken und hierzu emissionsfreie Mobilität flächendeckend etablieren zu müssen, ist so groß wie nie zuvor. Dass insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner städtischer Quartiere von neuen Mobilitätskonzepten profitieren können und an welchen Kriterien solche Konzepte dann ausgerichtet sein sollten, hat das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) geförderte Modellvorhaben *e-Quartier Hamburg* untersucht.

In Anwesenheit von Vertretern des BMVI und der FHH wurden jetzt im Rahmen der Projektauswertung des seit 2013 laufenden Vorhabens dessen Methodik, Ergebnisse und Erkenntnisse in einer Projektabschlussveranstaltung vorgestellt. Demnach ist das Potenzial zur Elektrifizierung von Quartiersmobilität grundsätzlich hoch. Es wird begünstigt durch einen möglichst breiten Nutzungsmix von Wohnen und Gewerbe, durch eine gute ÖPNV-Anbindung und Nahversorgung des betreffenden Quartiers sowie bestimmte demografische und städtebauliche Faktoren. Untersucht worden ist die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen im stationsgebundenen Carsharing der jeweiligen Haus- und Quartiersbewohner mit einem besonderen Fokus auf dem Einsatz von Elektrofahrzeugen. Hierbei wurde festgestellt, dass Elektroautos zwar gleich häufig genutzt wurden wie konventionell angetriebene Fahrzeuge, die Mietdauer und die absolvierte Streckenlänge aber deutlich geringer waren als bei konventionellen Vergleichsfahrzeugen. Dies legt die Vermutung nahe, dass offenbar den E-Autos hinsichtlich deren Reichweite subjektiv nicht das „zugetraut“ wurde, was sie objektiv leisten können, sie also unterhalb der tatsächlichen Möglichkeiten genutzt wurden. Und auch eine weitere Hypothese überrascht: die unterschiedlichen Carsharingsysteme mit stationsgebundenem Zugang oder Zugang ohne Stationsbezug („freefloating“) werden im Quartier nicht als Konkurrenz erlebt, sondern können sich dort ergänzen.

In dem mehrjährigen Vorhaben wurde zunächst eine Differenzierung unterschiedlicher Typologien von Stadtstrukturen vorgenommen, sodann eine Kriterien geleitete Bewertung (Präqualifizierung) einer Vielzahl einzelner Quartiere durchgeführt und schließlich die quartiersgenaue Konfiguration und Flächenallokation analysiert. An insgesamt 14 Quartierstandorten in Hamburg (10) und der Metropolregion (4) wurden Mobilitätsangebote mit batterieelektrischen und konventionellen Fahrzeugen umgesetzt. Hieran waren mehr als 400 Nutzerinnen und Nutzer beteiligt, die in einem eigens entwickelten Mobilitätsmanagement in Workshops und über sogenannte Mobilitätstagebücher in die Untersuchung einbezogen wurden. Ein wichtiger Fokus der Untersuchung lag auf dem Zusammenspiel zwischen Wohnungswirtschaft und den Anbietern der Mobilitätsdienstleistungen. Bestehende Defizite wurden benannt, Ansätze zur Verfahrensoptimierung entwickelt sowie strategische Ableitungen für künftiges Handeln vorgenommen.

Das BMVI hat das Projekt e-Quartier Hamburg im Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität vor Ort mit insgesamt rd. 2,2 Mio. Euro gefördert. Die Umsetzung der Förderrichtlinie wird von der NOW Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie koordiniert. Aus Klimaschutzmitteln der FHH sind 460 Tsd. Euro bereitgestellt worden. Eine Vielzahl assoziierter Partner und zuletzt sechs feste Projektpartner haben daran mitgewirkt.

Projektpartner



cambio CarSharing bietet eine individuelle Autonutzung als Alternative zum privaten Pkw an. An 53 Carsharing-Stationen stehen in Hamburg rund 140 Fahrzeuge zur Verfügung. 6.900 Hamburgerinnen und Hamburger sind mit cambio mobil und nutzen neben Kleinwagen auch Kombis und Transporter sowie Elektrofahrzeuge. Gemeinsam mit Partnerunternehmen bietet cambio in über 200 Städten mehr als 4.600 Fahrzeuge in Deutschland und Belgien an.



D&K
drost consult Die D&K Drost Consult GmbH hat seit ihrer Gründung 1999 eine umfangreiche Kompetenz im komplexen Projekt- und Verfahrensmanagement entwickelt. Parallel berät und begleitet D&K Drost Consult private und öffentliche Kunden bei der Durchführung von Wettbewerben, Workshops und Vergabeverfahren. D&K arbeitete im Projekt e-Quartier kooperativ in der Steuerung des Gesamtprojekts und betreut verantwortlich die enge Schnittstelle zu Städtebau, Standortmanagement und Immobilienwirtschaft.



Architekturpreisträger 2010 (BDA), 2008, 2010, 2012 & 2014 (EM) **GfG HOCH-TIEF-BAU** Kommanditgesellschaft ist ein Generalunternehmer mit den Schwerpunkten Projektierung, Planung und Erstellung von energetisch besonders wertvollen Architektenhäusern. Nach dem Motto „Architecture makes the difference“ hat GfG schon über 1000 Architektenhäuser realisiert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Verwendung von gesunden Baustoffen, die die Lebensqualität im Haus erhöhen. Im April 2012 wurde das erste autarke EnergiePlus Haus von GfG eingeweiht, das bis heute einzigartig in Europa ist.



Die HCU richtet Lehre und Forschung auf die Zukunft von Metropolen aus. Ihr Fachgebiet „Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung“ arbeitet interdisziplinär an den Schnittstellen zwischen der technischen Infrastrukturplanung mit der Raum-, Stadt-, Landschafts- und Freiraumplanung. Elektromobilität als Forschungsfeld kann einen Beitrag zur weiteren Entwicklung nachhaltiger Mobilität und ihrer Integration in Städte leisten.



hySOLUTIONS verfügt als Hamburger Projektleitstelle über Praxisbezug, Erfahrungswissen und fachliche Expertise bei der Steuerung, Koordinierung und Implementierung von Projekten, in denen der Einsatz von Elektrofahrzeugen erprobt wird. Schwerpunkte sind der Einsatz von E-Autos in Unternehmen, bei öffentlichen Institutionen sowie in der Stadt- und Quartiersentwicklung. Zudem ist hySOLUTIONS in Hamburg eng eingebunden in den Aufbau eines der bundesweit dichtesten Ladeinfrastrukturnetze für Elektrofahrzeuge. hySOLUTIONS hat in e-Quartier Hamburg die Projektleitung wahrgenommen.



Das Unternehmen zählt zu den Top-Ten Autovermietern mit 28 Filialen in zwölf Städten. Seit 2014 betreibt STARCAR außerdem mit „SHARE A STARCAR“ ein lokales Carsharing-angebot in Hamburg. Derzeit werden rund 25 Fahrzeuge verschiedener Größen und Ausstattungen angeboten, die sowohl an festen Stationen als auch innerhalb flexibler Parkzonen bereitgehalten werden. Weiterhin bietet SHARE A STARCAR integrierte Mobilitätskonzepte für Wohnquartiere und Gewerbeeinheiten.

Rückfragen an:

Kathrin Gisdon

Presse und Kommunikation

hySOLUTIONS GmbH

+49 40 3288 /+49 178 628 4479

kathrin.gisdon@hysolutions-hamburg.de

Gefördert durch:



Koordiniert durch:

